

Eulen und Krabben - StadtArt in Holzgerlingen

Von Monika Kirk

Holzgerlingen liegt im Landkreis Böblingen am Rande des Naturparks Schönbuch. Im Volksmund haben die Holzgerlinger die Necknamen „Eule“ und „Krabbe“ (schwäbisch für „Rabe“ bzw. „Krähe“), über deren Ursprung spekuliert wird.

Ab dem 5. Jahrtausend besiedelte der germanische Stamm der Alemannen auch das Gebiet des Schönbuchs und bestattete seine Toten auf „heidnischen“ Gräberfeldern, über denen die germanischen Götter wachten. In der nordischen Mythologie wird dem Gott Odin/Wotan der Rabe zugeschrieben. Zwei Raben saßen auf seiner Schulter und erzählten ihm, was in der Welt geschieht. So könnte der Krabb', also der Rabe, auf den alten Kult des Himmelsgottes Wotans bezogen sein.

Die Eule ist eher in der griechischen als in der germanischen Mythologie angesiedelt. In Griechenland war sie die Begleiterin der Göttin Athene und galt als Sinnbild der Weisheit.

ERZHERZOGIN MECHTHILD VON DER PFALZ, die ihren Witwensitz im Böblinger Schloss hatte, wurde das Witwengut Holzgerlingen als Lehen zugeteilt. Nach der Gründung der Universitäten Heidelberg und Freiburg durch Mechthild veranlasste sie als Herrin der Mauritiuskirche ihren Sohn GRAF EBERHARD IM BART im Jahr 1477 zur Gründung der Universität Tübingen und schenkte dazu einen Teil des Kirchenzehnten zu deren Finanzierung. Nun konnten die Holzgerlinger

dort studieren und die Weisheit in ihrem Heimatort zurückbringen. So könnte die Eule als Vogel der Weisheit in Holzgerlingen Einzug gehalten haben.

Eine andere naheliegende Erklärung für die Necknamen der Holzgerlinger überlieferte Heimatforscher EBERHARD BENZ. Den läng-



Abb. 1: Eule und Rabe am Kreisverkehr Hohenzollernstraße/ Böblinger Straße in Holzgerlingen. Bronze-guss auf Steinsockel. Entwurf: EDGAR HAYDL. Alle Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet): VICTOR OFFERMANN.



lichen, schmalen Ortsteil nördlich der Kirche (nördlich der Klemmert- und der Bahnhofstraße) nannte man den „Krabbenschlegel“, in bildhafter Übertragung des Körperteils des Vogels, ein Ortsteil, unten breit und oben schmal auslaufend, mit kleinen Anwesen entlang einer einzigen Gasse (der heutigen Böblinger Straße). Dort wohnten die ärmeren Holzgerlinger, die mit einem durchaus spöttelnd und abwertenden Beigeschmack „Krabben“ genannt wurden. Diese rächten sich und nannten die reichen Bauern im Inneren des Fleckens „Eulen“. Die Eule als Symbol der Weisheit wählten sie vielleicht, weil die Kirche der dort wohnenden „Obergescheitle“ der Universität Tübingen zugeordnet war, die noch bis 1924 den Holzgerlinger Pfarrer ernannte.



Abb. 3: Logo der StadtArt-Aktion Holzgerlingen.

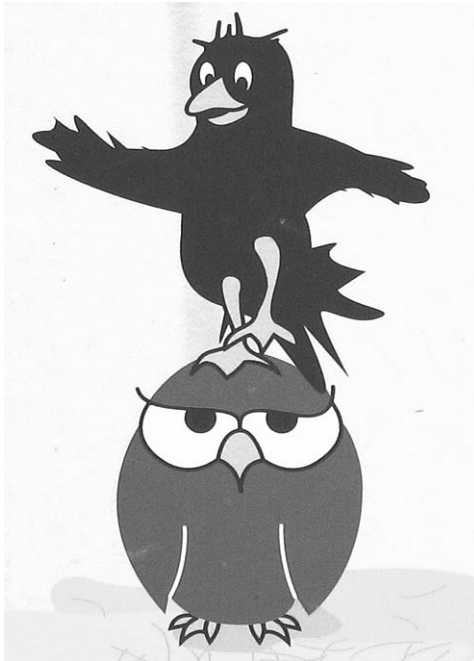


Abb. 2: Eule Emma und Rabe Fritz begleiten den Besucher mit fachkundigen Informationen auf dem Holzlehrpfad in Holzgerlingen.



Wie auch immer es war, die Holzgerlinger sehen Rabe und Eule als Zeichen des Wissens und der Weisheit und freuen sich, dass beide bei ihnen zu Hause sind. So begrüßen die Wappentiere die Besucher Holzgerlingens bereits am Kreisverkehr an der Hohenzollerstraße/Böblinger Straße (Abb. 1). In der Stadt selber sind Eulen und Raben in vielfältiger Ausführung an Hauswänden und als Skulpturen zu finden.

Auch auf dem im April 2007 eingeweihten Holzlehrpfad begegnen dem Besucher die Wappentiere Holzgerlingens. Eule Emma und Rabe Fritz (Abb. 2) leiten fachkundig über den 3,5 km langen Lehrpfad durch 15 kreativ gestaltete Stationen. Auch Eulenskulpturen aus Holz sind am Wegesrand zu sehen.

Im Jahr 2007 feierte die Stadt Holzgerlingen das 1000jährige Bestehen. Dieses Jubiläum sollte mit zahlreichen Veranstaltungen und

besonderen Aktionen, auch im Bereich Kunst und Kultur, gefeiert werden. So wurde die „StadtArt“ ins Leben gerufen (Abb. 3). Eine publikumswirksame Aktion sollte es sein. Und so wurde die Idee geboren, die Holzgerlinger Wappentiere in Szene zu setzen. Dazu sollten überdimensionale, kunstvoll gestaltete Eulen und Raben überall in der Stadt platziert werden. Damit wollte man auch überregional auf das Holzgerlinger Jubiläum und die Attraktivität der Stadt aufmerksam machen und Besucher in die Stadt locken.

Andere Städte hatten es mit ähnlichen Aktionen erfolgreich vorgemacht. Künstlerisch gestaltete Kühe in Zürich, Bären in Berlin, Löwen in München, Tukane in Walsrode und weitere Großfiguren in verschiedenen Städten auf Straßen und Plätzen waren überall beliebt und zogen viel Presse und Publikum an. Eine ähnliche Aktion hatte es im Raum Stuttgart noch nicht gegeben und schon gar nicht mit zwei Tieren gleichzeitig.

Für den Eulenliebhaber sei angemerkt, dass es im Rahmen der genannten Aktionen immer mal wieder mit Eulenmotiven bemalte Tierplastiken gab. So finden sich auf einem Tukan im Vogelpark Walsrode 3 Eulen (Abb. 4). Und auch auf einem der Berliner Bären ist eine Eule abgebildet.

Der Arbeitskreis StadtArt um die Initiatoren WALTER KRAUSS und WERNER LENZ erklärte



Abb. 4. Mit Eulen bemalter Tukan der Tukanparade im Vogelpark Walsrode. Foto: MONIKA KIRK.



Abb. 5. Kulti. Künstler: EDGAR HAYDL. Pate: Jahrgang 1920/21 und Stadt Holzgerlingen. Mit dieser ersten gestalteten Eule wurde im Februar 2006 der Öffentlichkeit die geplante Aktion vorgestellt.

sich bereit, diese Kunsttierparade in der Stadtmitte vorzubereiten. Entworfen wurden die Eulen und Raben von EDGAR HAYDL, der bereits die Models für den Bronzeguss der Holzgerlinger Wappentiere am Kreisverkehr (s.o.) angefertigt hatte. Aus den 40 cm großen Originalentwürfen der StadtArt-Vögel aus Ton wurden über eine Negativform aus Gips ein Positivmodell aus Gips gegossen. Via CAD-Technik vergrößert wurden nun die Urmodelle mit einer CNC-Maschine aus Hartschaum gefräst. Die Rohform der Eule ist etwa 2 m groß, die des Raben mit ca.1,80 m etwas kleiner. Die überdimensionalen Eulen und Raben schlüpfen in



einer Werkstatt in Weil im Schönbuch. Dort wurden die Rohlinge der Großfiguren vom Kunststoffspezialisten MARTIN WERNANDO gefertigt. Eine Mischung aus Glasfaser und Polyesterharz wurde mit einer Pistole in eine aus 2 Hälften bestehenden Negativform gespritzt und gewalzt. Nach dem Austrocknen der Masse wurden die beiden Halbschalen aus der Form gelöst, zusammengeklebt und nachbearbeitet. Zwischen 3-4 Tagen (einschließlich Trocknungszeit) dauerte es, bis eine der großen Eulen- und Rabenfiguren die Werkstatt verlassen konnte. Rund 20 kg wiegen die Eulen und Raben, denen Wind und Wetter nichts anhaben kann.

Am 8. Februar 2006 wurden die ersten zwei gestalteten Figuren in einer Pressekonferenz im Rathaus von Bürgermeister DÖLKER vorge-



Abb. 7: Der kleine Prinz. Künstlerin: PETRA GRANER. Pate: Blumenstube Teichmann, Kachelbau Dieterle, Eisdiele Adria.



Abb. 6: Holzgerlinger Spitzenoma. Künstler: Kunstwerkstatt Holzgerlingen. Pate: Verein für Heimatgeschichte.



stellt (Abb. 5). Die Resonanz der Medien wie auch der Besucher war sehr positiv. Neben der regionalen Presse waren auch Berichterstatter von Stuttgarter Zeitungen und regionalem Fernsehen anwesend und berichteten von dem Ereignis.

Viele örtliche Unternehmen (Firmen, Einzelhändler, Handwerker, Banken und Dienstleister) wie auch Bürger und Bürgerinnen ermöglichten die innerstädtische Attraktion in Holzgerlingen durch die Übernahme von Patenschaften für die Tierplastiken, die zum Selbstkostenpreis verkauft wurden.

Bemalt und gestaltet wurden die Figuren von kreativen Menschen. Künstler und Designer aus der Region, Senioren, Studenten, Schulklassen und Kindergärten verwandelten die Eulen und Raben in vielfältige Kunstwerke.

Jede Tierplastik ist mit einem Schild versehen, auf dem der Name des Kunstobjekts, der Künstler und der Pate eingraviert sind.

Besonders kreativ zeigte sich GABY KRAUSS, die, vom Enthusiasmus ihres Mannes angesteckt, insgesamt 8 Eulen gestaltete, vor allem im Auftrag anderer, die sich selbst die Gestaltung nicht zutrauten. Übertroufen wurde sie noch von Airbrush-Künstler EDGAR HAYDL, der 13 Vögeln ihr kunstvolles Aussehen gab. Alle Eulen wurden mit viel Witz und Fantasie gestaltet. Die Eule „Spitzenoma“ des Holzgerlinger Heimatvereins ist eine alte Eulendame, für deren Spitzen- und Rüschenoutfit von der Kunstwerkstatt Spitzendecken mit eingearbeitet wurden (Abb. 6). Der Neuweiler Künstler FRITZ MÜHLENBECK verpasste dem Raben „Durchblicker“, für den eine Fenster-



Abb. 8: Däumling. Künstler/innen: Schüler/innen und Lehrerkollegium. Pate: Schönbuch-Gymnasium.



Abb. 9: Der Servicemann. Künstler: EDGAR HAYDL. Pate: HEIDEROSE und TRAUOGOTT MAURER.

baufirma Pate war, seine Spezialität, einen Glas-Kragen. Zwei Eulen haben ein wunderbares braunes Gefieder, während eine andere ganz aus Marmor zu sein scheint. Eine Eule ist mit der Geschichte des kleinen Prinzen bemalt (Abb. 7). Viele Themen spiegeln sich in der individuellen Bemalung mit Häusern, Landschaften, geometrischen Formen und anderen Motiven wieder.

An der Gestaltung beteiligten sich auch alle Holzgerlinger Schulen, z.T. mit mehreren Vögeln. So besteht z.B. das Gefieder der Gymnasiums-Eule „Däumling“ aus den Daumenabdrucken und Namen sämtlicher tausend Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer der Schule (Abb. 8). Auch die Partnerstädte Nicky, Neuenhof und Crystal Lake beteiligten sich. Bei vielen Figuren wurde die Profession oder das Arbeitsgebiet des Sponsors realisiert, wie



z.B. bei EDGAR HAYDLS Eule als Tankstellen-Service-Mann (Abb. 9). Die Raben dreier Restaurants sind liebevoll als Ober gestaltet. Die von einem Zahnarzt gesponserte Eule „Smile (attack)“ zieren rote Münder mit blitzend weißen Zähnen (Abb. 10). Auf der „Feureule“ einer Firma für Pyrotechnik erstrahlt ein Feuerwerk über dem Berliner Tor (Abb. 11).

Interessant ist an dieser Stelle auch der Rabe „Nachtkrabb“, der mit einer auf einem Halbmond sitzenden Eule bemalt ist und so beide Wappentiere in sich vereint (Abb. 12).

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle Eulen aufzuzählen und im Bild zu zeigen. Einige Links, unter denen die Eulen und Raben im Internet zu finden und auf



Abb. 11: Feureule. Künstlerinnen: GABY KRAUSS und MIRIAM HEINRICH. Pate: Innovative Pyrotechnik GmbH.



Abb. 10: Smile (attack). Künstler: EDGAR HAYDL. Pate: Zahnarzt MICHAEL KOHLSTETTER.



Farbfotos anzusehen sind, finden Sie am Ende des Artikels.

Die Aktion fand in der Bevölkerung sehr großen Anklang. Geplant war zunächst die Aufstellung von mindestens 25 von jeder der beiden Tierplastiken. Am Ende wurden insgesamt 86 Figuren künstlerisch gestaltet, davon 50 Eulen und 36 Raben.

Auch der VfB Stuttgart beteiligte sich an der StadtArt-Aktion. Zwei 40 cm große Figuren wurden in den Farben und mit dem Logo des Fußballvereins gestaltet und vom Deutschen Fußballmeister 2007 signiert. Der Erlös aus der Versteigerung der beiden Vögel kam der Holzgerlinger Bürgerstiftung zugute, die unter anderem Jugendprojekte in der Stadt unterstützt.

Eigens zum 1000.Geburtstag produzierte die Böblinger Brauerei Schönbuch-Bräu



Abb. 12: Nachtkrabb. Künstlerin: GABY KRAUS. Pate: GABY und WALTER KRAUSS

das Festbier „Heinrich Bräu“. Sowohl den Festkrug als auch die Etiketten der Flaschen ziert das Wappen von Holzgerlingen mitsamt Eule und Rabe (Abb. 13). Aufgrund der großen positiven Resonanz wird das Bier auch über das Jubiläumsjahr hinaus im Jahr 2008 angeboten.

Anlässlich des Jubiläums wurden auch ein umfangreiches Sortiment an Merchandise-Produkten mit den Wappentieren aufgelegt. Als Geschenkartikel wurden unter anderem Tassen, der Heinrich-Festkrug, T-Shirts mit unterschiedlichen Motiven, ein Schirm, ein Sammeltruck und ein Festtagspuzzle angeboten. Zum historischen Festumzug diente ein Button mit Eule und Rabe gleichzeitig als Eintrittskarte.

Am 28. April 2007 wurden die Großplastiken der Eulen und Raben der Öffentlichkeit

auf dem Rathausplatz in einer großen Vogelparade in einem Festakt präsentiert und lockten 3000-4000 Schaulustige an. Die Ausstellungseröffnung wurde musikalisch untermalt vom Musikverein Holzgerlingen, der Band „Vis a vis“ sowie den Kindergartenkindern aus der Rudolf-Diesel-Straße, die das folgende Lied sangen:

Alle Vögel sind schon da

1. Alle Vögel sind schon da
alle Vögel alle.

Raben, Eulen wunderbar,
denn die Stadt ist 1000 Jahr.
Holzgerlingens größter Schatz,
steht nun auf dem Rathausplatz.

2. Unsre Vögel sind auch hier,
Picasso und die Rosalie.

Rabe, Eule kamen weiß,
gefragt war unser großer Fleiß.
Bei viel Arbeit ging es rund,
jetzt strahlen beide kunterbunt.

3. Für die Vögel liebe Leut,
bedanken wir uns herzlich heut.
Die Kreissparkasse das ist klar,
brachte uns die Vogelschar.
Mit dem Pinsel in der Hand,
sind wir Künstler stadtbekannt.

4. Nun sind alle Vögel da,
betrachtet hier die Vogelschar.
Viele Farben könnt ihr sehn,
Raben, Eulen wunderschön.
Bunt wird unser Städtchen sein,
lädt zum Staunen alle ein.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher war gesorgt. Bis zum 1. Mai standen die überdimensionalen Tierplastiken Spalier und konnten an einem Ort vereint bewundert werden.





Abb. 13: Etikett Festbier „Heinrich Bräu“ der Böblinger Brauerei Schönbuch-Bräu.

Am 2. Mai wurden die Tierplastiken an ihren endgültigen Standorten in der ganzen Stadt aufgestellt. Meist fanden die Figuren werbewirksam ihren Platz an einem geeigneten und stark frequentierten Standort vor den Geschäftsräumen der Sponsoren. Für Paten, die ihre Aktivitäten außerhalb des Stadtkerns hatten oder von auswärts kamen, wurde ein attraktiver Standort von der Stadtverwaltung angeboten. Jeder Pate ist Eigentümer seiner Figur und kann sie nach Ablauf des Festjahres nach Gutdünken verwenden. So steht jetzt zum Beispiel die „Weise Eule“ zur Versteigerung (www.eulenshop.de). Sie symbolisiert Weisheit, Bildung und Frieden und ist mit den Portraits von ALBERT EINSTEIN, FRIEDRICH SCHILLER und LUDWIG VON BEETHOVEN bemalt (Abb. 14). Neben den Großfiguren wurden auch kleine Figuren von ca. 40 cm Größe künstlerisch gestaltet. Diese sind ebenfalls an verschiedenen Stellen in der Stadt in einigen Geschäftsräumen aufgestellt und stehen teilweise auch zum Verkauf.



Um die Erinnerung an diese einmalige Aktion um die Wappentiere Holzgerlingens für die Nachwelt zu erhalten, gab die Stadt Holzgerlingen den Bildband „Eulen und Raben im bunten Gefieder – Die StadtArt-Vögel von Holzgerlingen“ heraus. Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung und Ausführung der Aktion sind im Buch alle 86 Eulen und Raben unter Angabe von Titel, Künstler und Paten abgebildet, ein Buch, das für jeden Eulensammlung von Interesse ist.

Die mit viel Witz und Fantasie gestalteten Figuren sind ein Blickfang in der Holzgerlinger Stadtmitte und haben im Laufe des Festjahres viele Besucher von nah und fern angelockt. Somit war die StadtArt Aktion ein großer Erfolg und präsentierte die Stadt Holzgerlingen auch überregional und medienwirksam.

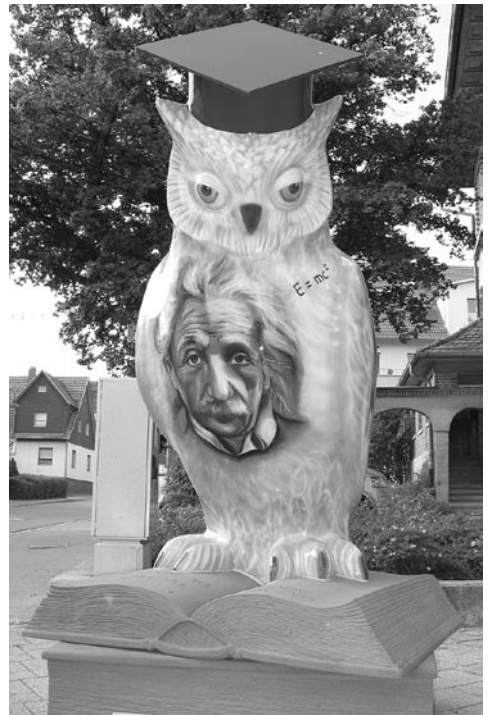


Abb. 14: Weise Eule. Künstlerinnen: JASMIN KRAUSS und JOANNA MANOUSIS. Pate: JASMIN KRAUSS, Steinbildhauerin.

Übrigens: Die Vögel bleiben entgegen der ersten Absicht, sie nach Ablauf des Jubiläumsjahrs zu entfernen, auf unbestimmte Zeit stehen. Bildergalerien und weitere Informationen findet der interessierte Leser im Internet unter:
<http://www.holzgerlingen.de/1000/document.php?doc=165>
<http://www.holzgerlingen.de/1000/document.php?doc=238>
[http://www.bb-live.de/index.php? &ka t=110 &vid =102](http://www.bb-live.de/index.php?&ka t=110&vid =102)
<http://www.eulenwelt.de/fundeulen/holzgerlingen>

*Dr. Monika Kirk
Schweinfurthweg 2
22043 Hamburg
monika@eulenwelt.de*

Literatur

- KRAFT, I. (2006): Eulen und Raben für Holzgerlingen schlüpfen in einer Weiler Werkshalle. - Kreiszeitung Böblinger Bote vom 14.09.2006.
- RIVAS, A. (2007): Eulen und Raben im buntem Gefieder – Die StadtArt-Vögel von Holzgerlingen. - Markstein Filderstadt.
- SCHUH, H.-D. (2006): Knallblau und rabenschwarz: Heiße Vögel werden flügge. Kreiszeitung Böblinger Bote vom 28.12.2006.
- SCHUH, H.-D. (2006): Eulen und Krabben geschlüpft: Holzgerlingen hebt ab. Kreiszeitung Böblinger Bote vom 30.04.2007.
- WAGNER, HANS A., WULF, D. (1990): Schwäbische Ortsnecknamen (Bd. 2): Von Leuten, die auf Käse reiten, einen Bach beschießen, wie Füchse bellen. - Breitenholzer Igel-Verlag Breitenholz.
- <http://www.holzgerlingen.de/1000>
<http://www.eulenundkrabben.de>

